

Sortenempfehlungen Ackerfuttermischungen 2016–2017

Einjähriges Weidelgras

Jumper (t), Melworld, Volubyl

Welsches Weidelgras

Barmultra II (t), Dolomit (t), Hera (t), Lipsos (t), Lyrik (t), Melquatro (t), Morunga (t), Passat (t), Taurus (t), Zorro (t)

Bastard-Weidelgras

Acrobat (t), Astoncrusader (t), Ibex (t), Leonis (t), Rusa (t)

Deutsches Weidelgras

früh:

Arvicola (t), Giant (t), Mirtello (t)

mittel:

Activa (t), Alligator (t), Ashtonhockey (t), Aventino (t), Eurocity (t), Kubus (t), Lidelta (t), Maurizio (t), Missouri (t), Premium, Tribal (t), Trivos (t)

spät:

Barpasto (t), Charisma (t), Forza (t), Kentaur (t), Meltador (t), Montova (t), Novello (t), Polim (t), Thalassa (t), Valerio (t), Vesuve (t)

Wiesensieschgras

Arturo, Comer, Licora, Lischka, Summergraze

Wiesenschwingel

Cosmolit, Cosmonaut, Cosmopolitan, Liherold, Pardus, Pradel, Preval

Wiesenschweidel (Festulolium)

Fedoro (t), Mahulena (h)**, Paulita (t)

Knautgras

Baridana, Barlegro, Dicers

Rotklee

Atlantis (t), Larus (t), Magellan (t)*, Taifun (t)*, Tornado (t)

Luzerne

Alpha, Catera, Daphne, Fee, Fiesta, Fraver, Planet, Plato, Sanditi, Verko

* in Stengelbrennerbefallslagen nicht geeignet

** sehr langsame Jugendentwicklung

t tetraploid

h haploid

Für die Arten Persischer Klee und Glatthafer können die in der aktuellen »Beschreibenden Sortenliste Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne« aufgeführten Sorten eingesetzt werden.



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612-0
Telefax: +49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Edwin Steffen
Abteilung Landwirtschaft/Referat Pflanzenbau
Arbeitsgruppe Grünland und Feldfutter
Christgrün 13
08543 Pöhl
Telefon: +49 37439 742-23
Telefax: +49 37439 742-20
E-Mail: edwin.steffen@smul.sachsen.de

Fotos:

Edwin Steffen, edwin.steffen@smul.sachsen.de

Gestaltung und Satz:

Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:

Saxoprint GmbH

Redaktionsschluss:

14.04.2016

Auflage:

500 Exemplare; 2. unveränderte Auflage

Bezug:

siehe Redaktion

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Sächsische Qualitäts- Saatmischungen für Ackerfutter

2016–2017



Eignung der Qualitäts-Saatmischungen			
Bez.	Standort	Nutzung	Anmerkung
Einjährig			
A 2	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
QA 4	frisch bis feucht	Frischfutter	Sommerklee-gras
Überjährig			
A 1	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Heu	Ackergras
Mehrjährig			
QA 3	frisch bis feucht	Frischfutter, Silage, Beweidung	Ackergras
QA 5	frisch	Frischfutter, Silage	Rotklee-gras »Mildena-uer Mischung«
QA 6	frisch	Frischfutter, Silage, Beweidung	Rotklee-gras
QA 7	trocken	Silage	Luzernegras
QA 8	trocken bis frisch	Silage, Frischfutter	Luzernegras
QA 9	frisch, nährstoffreich	Silage, Frischfutter	Rotklee-gras
QA 10	wechsel-trocken	Frischfutter, Silage	Luzernegras

Die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen sind erkennbar am Aufkleber mit dem Qualitätszeichen und dem Aufdruck »Empfohlen vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie«. Mit diesem Zeichen wird gewährleistet, dass die Rezepturen eingehalten und ausschließlich die empfohlenen Sorten verwendet wurden. Die »QA«-Mischungen gelten nur für Sachsen und Thüringen. Die Mischungen »A 1« und »A 2« werden auch in Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland empfohlen.



Ein- und überjährige Mischungen haben einen hohen Anteil an Welschem und Einjährigem Weidelgras. Sie zeichnen sich durch hohe Ertragsleistungen aber auch Kurzlebigkeit und geringer Ausdauer aus. Dies ermöglicht eine kurze, aber intensive Nutzung auf frischen und nährstoffreichen Standorten. Der schnellwüchsige Persische Klee verbessert den Eiweißgehalt im Frischfutter und erhöht die Nutzungselastizität des Bestandes.

Frische bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha		
	Einjährig		Überjährig
	A 2	QA 4	A 1
Welsches Weidelgras			
■ diploid	20	5	27
■ tetraploid	10		13
Einjähriges Weidelgras	15	5	
Persischer Klee		10	
Saatstärke	45	20	40

Mehrjährige Mischungen weisen eine größere Streubreite hinsichtlich Standorteignung und Nutzungsmöglichkeiten auf. Mischungen mit Luzerne, Glatthafer und Knaulgras sind für wechselflockene bis trockene Standorte geeignet. Bei Luzerne ist auf eine gute Kalkversorgung und Durchwurzelbarkeit zu achten.

Wechselflockene bis trockene Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha		
	QA 7	QA 8	QA 10
Wiesenschwingel		5	8
Wiesenlieschgras		2	4
Knaulgras	4		
Glatthafer	3		2
Rotklee		6	5
Luzerne	13	7	6
Saatstärke	20	20	25

In Futterbaugebieten mit frischen bis feuchten Lagen sind Mischungen mit Weidelgräsern für eine intensive Nutzung gut geeignet. Diese sind bei ausreichender Nährstoffversorgung sehr ertragreich und ermöglichen höchste Futterqualitäten.

Rotklee als Mischungspartner sorgt für eine bessere Nutzungselastizität und einen höheren Eiweißgehalt des Feldbestandes.

In höheren Lagen wird das auswinterungsgefährdete Deutsche Weidelgras durch Wiesenschwingel und Wiesenlieschgras in den Mischungen ergänzt bzw. ganz ersetzt.

Frische bis feuchte Standorte:

Bezeichnung	Teilsaatmengen in kg/ha			
	QA 3	QA 5	QA 6	QA 9
Welsches Weidelgras				
■ diploid	9			2
■ tetraploid	4			3
Bastardweidelgras	4			4
Festulolium	11			5
Deutsches Weidelgras				
■ früh	2			
■ mittel	5		2	
■ spät			2	
Wiesenschwingel		9	10	
Wiesenlieschgras		3	3	
Rotklee		13	11	11
Saatstärke	35	25	28	25

Bei der Aussaat ist unbedingt auf ein gut abgesetztes Saattbett zu achten. Schlecht aufgelaufene Bestände können später nicht korrigiert werden.